

Wilhelm Weixlbraun ist ein österreichischer Widerstandskämpfer, der 1943 wegen seines Eintretens für ein freies unabhängiges Österreich hingerichtet wurde. Zufall oder Fügung? Der Autor Manfred Pawlik entdeckte im Müllsack eines Trödlers eine Dokumentenmappe, die alle Briefe, die Wilhelm Weixlbraun aus der Todeszelle an seine Frau schrieb, enthielt, Briefe, die Zuversicht, Hoffnung und Mut ausstrahlen, Briefe, die uns berühren. Ein Mensch, der für Menschlichkeit im Schreckensregime des Nationalsozialismus einstand, wird in diesem Buch lebendig. Der Autor beschreibt einführend die extreme Situation von aufrechten Österreichern in den Kerkern des Nationalsozialismus und zeigt auf, wie notwendig die Auseinandersetzung mit dem Widerstandskämpfer Wilhelm Weixlbraun für die österreichische Gegenwart und Zukunft ist. Ein neuartiger wissenschaftlicher Zugang versucht die Bedeutung Wilhelm Weixlbraun facettenartig zu beleuchten. Im Mittelpunkt des Buches stehen die Briefe Wilhelm Weixlbrauns und seiner Frau Maria, ein Dokument unverbrüchlicher Liebe – Liebe überwindet Zeit und Raum!